



2. Österreichisches Interoperabilitätsforum

Wien, 2.10.2013

Teilnehmer am 2.10.2013

Kerstin Ackerl	SVC	kerstin.ackerl@svc.co.at
Jozef Aerts	FH Joanneum, CDISC	jozef.aerts@fh-joanneum.at
Karsten Fehre	Medexter	kf@medexter.com
Mag Konrad Hölzl	KAV Wien	konrad.hoelzl@wienkav.at
Yvonne Lang	SVC	yvonne.lang@svc.co.at
Alexander Mense	HL7 Austria, Prorec	mense@technikum-wien.at
Robert Mischak	FH Joanneum	robert.mischak@fh-joanneum.at
Peter Plessing	KAGes	peter.plessing@kages.at
Johannes Rössler	Tieto Austria	johannes.roessler@tieto.com
Stefan Sabutsch	HL7 Austria	stefan.sabutsch@hl7.at
Stefan Sauermann	IHE Austria, ON-K238	sauermann@technikum-wien.at
Alexander Schanner	IHE Austria, NÖ-LK Holding	alexander.schanner@holding.lknoe.at
Alois Schlögl	Institute of Science & Technology	alois.schloegl@ist.ac.at
Peter Schöttel	Fa. Bartelt	peter.schoettel@bartelt.at
Peter Seifter	HL7 Austria	peter.seifter@hl7.at
Christoph Unfried	HL7 Austria	christoph.unfried@hl7.at
Jutta Wimmer	HVB	jutta.wimmer@hvb.sozvers.at

Bernhard Bizjak	IBM	bernhard.bizjak@at.ibm.com
Klaus Buttinger	Gespag	klaus.buttinger@gespag.at
Mag. Barbara Dorner	GS1 Austria	dorner@gs1.at
Reinhard Egelkraut	Systema	reinhard.egelkraut@systema.info
Dr. Gottfried Endel	HVB	gottfried.endel@sva.sozvers.at
Franz Hoheiser-Pförtner	Stadt Wien	franz.hoheiser-pfoertner@wienkav.at
Christian Kampenhuber	Gespag	christian.kampenhuber@gespag.at
Wolfgang Keck	PVA / Hora	wolfgang.keck@pensionsversicherung.at
Gabriele Költringer	FH Technikum Wien	koeltringer@technikum-wien.at
Wolfgang Schenkermayr	X-Tention	wolfgang.schenkermayr@x-tention.at
DI Hans-Jörg Seeburger	Atos	hans-joerg.seeburger@atos.net
Eugen Sehorz	GS1 Austria	sehorz@gs1.at
Elisabeth Schlemmer	Stadt Wien	elisabeth-edith.schlemmer@wien.gv.at
Carmen Schönauer	X-Tention	carmen.schoenauer@x-tention.at
Gernot Spiessmaier	HVB	gernot.Spiessmaier@hvb.sozvers.at
Christian Starek	FH Technikum Wien	christian.starek@technikum-wien.at
Herwig Walus	IBM Österreich	walus@at.ibm.com

- Begrüßung durch Sauermaun/Sabutsch
- Vorstellungsrunde
 - Bericht: Aktuelles von den SDOs und Organisationen
- Annahme des Protokolls vom 18.6.
- Neue Anträge
 - Projekt „PROP“
- Analyse Standardisierungsprojekte
 - Projekt „Online-VZE“
 - Projekt „Datenmeldung Krebsstatistik-G“
 - Projekt „Biosignale“
- Abschluss

- Hölzl stellt „**PROP**“ vor:
 - Projekt für den Datentransfer der präoperativen Untersuchung → Wunsch nach einheitlichen Standards, CDA würde sich anbieten. Derzeit in Diskussion im IT-Forum der KH-Manager
 - Momentan ist als eCARD-Anwendung konzipiert
 - Wird eingesetzt in SALK, KRAGES, KAV, Barmherzige Brüder, weitere einzelne KA
 - Ziel: Umstellung auf CDA. Möglicherweise werden mehrere Dokumente definiert werden müssen (Anforderung, Ergebnis), die über XDW transportiert werden könnten
 - Nähere Informationen bei Fr. Lang (SVC)
- To Do:
 - Hölzl berichtet beim nächsten IOP-Forum

- Vorstellung des Projektes „Online-VZE“
durch Plessing und Wimmer

Statusbericht „online-VZE“

- Terminplan
 - Bis Februar 2015: Abgestimmte Sollprozesse (incl. IHE) liegen vor
 - Bis Oktober 2015: Umsetzung im e-card-System, danach Auslieferung an die KIS-Hersteller
 - Bis Ende 2016: Fertigstellung durch die KIS-Hersteller und Produktivsetzung in den Krankenanstalten
 - Aufnahme in die Zielsteuerungsvereinbarung 2014
- Inhalte
 - e-card-System ist der einzige Kommunikationskanal für die KA zur SV
 - Abschaffung unnötiger Interaktionen
 - Österreichische bzw. internationale IHE-Standards sind einzuhalten bzw. zu schaffen und Anknüpfungspunkte zu ELGA sind zu identifizieren (derzeit Analyse durch Dr Schanner, NÖGUS)

□ Dr. Schanner

- Wichtige Transaktionen auch in ELGA notwendig:
 - Demographische Patientendaten (PIX, PDQ)
 - Abspeichern der Aufnahme­daten
- Weitere Transaktionen aus ADT 2.5
 - Fallartwechsel, Storno etc.
 - PID, PV1, IN1 etc.
- Nächster Schritt: Abgleichen der Datenelemente
 - Herausforderung: Adressdaten (wird unterschiedl. gehandhabt)
 - Unterstützung bei Analyse von V3 Elementen
 - IHE PAM (basiert auf HL7 2.5) kennt einige Lokalisierungen – geht das auch für Österreich? → Soll als Trial Version in IHE untergebracht werden
 - Ggf Anknüpfung an IHE RAD-CHG (charge posting)
 - IHE Chairs kommen im Frühjahr 2014 nach Wien!

□ Fr. Wimmer:

- Bis November 2013 muss ein Dokument vorliegen, dass die Anknüpfungspunkte zu ELGA und IHE definiert
- Fertiger Vorschlag an IHE soll bis Februar 2014 vorliegen
- (eine ähnliche Umsetzung existiert in SAP/HCM)

- Ansprechpartner ist Dr. Schanner
 - Beteiligte Gruppen: HVB, SVC, TGKK für alle GKK, BVA für alle Sonderversicherungsträger, Fonds-KA: W, ST, OÖ, NÖ
- Ersuchen an IOP-Forum
 - Können HL7 Ressourcen bereitgestellt werden, um die HL7-Standard-Themen genauer zu betrachten?
 - Quellsysteme beherrschen HL7 V2.x
 - IHE PDQ basiert auf V3 (wie für ELGA)
 - Möglich wäre eine Schnittstelle die V2 verwendet, aber mit Datenrepräsentation in XML
- **To Do:**
 - Schanner schickt bisherige Bestandsaufnahme und beteiligte Profile / Segmente / Datenfelder an Sabutsch
 - HL7 Austria antwortet bis Mitte November 2013

- Vorstellung des Projektes
„Datenmeldung Krebsstatistik-G“ durch Plessing

- Scope des Standardisierungsvorhabens ist die Meldung der Krankenanstalten über die SVC-Infrastruktur und ein reguläres HL7 CDA Dokument
 - Datenmeldung an die Statistik Austria erfolgt ein Gina-Service in Form eines pseudonymisierten Files mit verschlüsselten bPKs
 - Übermittelte Daten sind hochstrukturiert
- Gesetzesentwurf ist in Arbeit, keine Aussage über Fristen

- Synergie mit dem (in Arbeit befindlichen) ELGA CDA Pathologie-Befund
- Vorschlag: Übertragung der Dokumente über IHE XDR
- Anforderung ans IOP-Forum:
 - Harmonisierung der Codierung zwischen Statistik Austria und AG ELGA Pathologiebefund
- To Do:
 - Fr. Lang ersucht Statistik Austria um Sendung der Datenbeschreibung an Sabutsch → der leitet weiter an AG ELGA Pathologiebefund

- Vorstellung des Projektes
„ Biosignale“ durch Schlögl

- **Weiterführende Literatur:**

- [1] C. Vidaurre, T.H. Sander, A. Schlögl
BioSig: The Free and Open Source Software Library for Biomedical Signal Processing.
Computational intelligence and neuroscience (2011) Volume 2011 (2011), Article ID 935364, 12 pages available
online
<http://dx.doi.org/10.1155/2011/935364>
pre-print: <http://pub.ist.ac.at/~schloegl/publications/Vidaurre2011Biosig.pdf>
- [2] Schlögl, A.
An overview on data formats for biomedical signals.
- in: Image Processing, Biosignal Processing, Modelling and Simulation, Biomechanics (2009), S. 1557 - 1560
World Congress on Medical Physics and Biomedical Engineering; 2009.
available online (pre-print)
<http://pub.ist.ac.at/~schloegl/publications/schloegl2009.pdf>

Interoperability on Biomedical signal data formats

Alois Schlögl,
IST Austria



„Interoperabilitätsforum“ der SDOs für eHealth
und Gesundheitsinformatik in Österreich

Was sind Biomedizinische Signale

- Nicht Bilder
- Nicht Laborwerte
- Sondern Zeitreihen mit meist (äquidistante) Abtastperiode
- EEG/EP
- EKG
- EMG
- EOG
- Polysomnogramm
- ...

In der Praxis werden fast nur hersteller-spezifische Formate verwendet

General Data format for Biosignals (GDF)

- Motto: “*combine best features of all biosignal formats in a single format*”
- 15 years of experience
- v1.0: started in 1998
- v2.51: March 2013
 - Time Stamps in event table
 - Time zone information
 - SCP-ECG Section 7-11
- Implementations:
 - biosig4OctMat
 - biosig4c++/libbiosig
- Others:
 - libgdf (Graz)
 - projects in CDN, E, GR, D (not necessarily open source)

Specification (including revision history) is available from
<http://arxiv.org/abs/cs.DB/0608052>

International and Quasi-standards

- **ASTM- E – 1467**
(dead)
- **Vital/FEF**
CEN/TS 14271:2003
(dead)
- **MFER**
ISO DIS 22077-1:2013
- **SCP-ECG**
EN1094:2005
ISO11073-91064:2007
- **EDF** family (EDF+,
BDF, BDF+)
- **HL7aECG**,
FDA/XML

None is good enough as a general data format for biomedical signals. !!!

Austrian (national) activity

- proposal to standardize biosignal data formats submitted
- next meeting, Oct 2nd, 2013, Vienna.
- ÖNorm
- HL7
- IHE Austria
- GS1 Austria
- ProRec-at



„Interoperabilitätsforum“ der SDOs für eHealth
und Gesundheitsinformatik in Österreich

- Es wurde ein „General Data Format for Biosignals“ (GDF) entwickelt
 - Die IP von GDF liegt derzeit bei Dr. Schlögl
 - Liegt seit März 2013 als Version 2.51 vor
 - Es soll eine Methodik entwickelt werden, GDF-Dateien in DICOM Objekten zu speichern

- To Do:
 - Rössler (Tieto) vermittelt Kontakte zu DICOM Experten
 - Empfehlung des Interoperabilitätsforums zur Annahme des GDF als ÖNORM
 - Sauermann, Schlögl

- Mittwoch, 29. Jänner 2014 14 Uhr
 - Technikum Wien
 - Catering wird gesponsert von HL7 Austria

- Es wird eine Outlook Einladung geben
 - BITTE UM RÜCKMELDUNG AUF DIESE EINLADUNG